# Neue Scelioniden aus Grotten von Französisch Äquatorial-Afrika (Hym. Scelionoidea)

Autor(en): **Masner, Lubomír**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **31 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-401324

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
*BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE SUISSE*
Band XXXI Heft 1 30. Mai 1958

# Neue Scelioniden aus Grotten von Französisch Äquatorial-Afrika

## (Hym. Scelionoidea)

von

LUBOMÍR MASNER
(Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften,
Abteilung der Insekten-Pathologie, Prag)

Durch Gefälligkeit des Herrn Dr. CH. FERRIÈRE (Mus. Hist. Nat., Genève) erhielt ich zur Bestimmung einige Scelioniden, welche von Herrn Dr. AELLEN (Mus. Hist. Nat., Genève) und P. STRINATI anlässlich der Grotten-Durchforschung in Franz. Äqu.-Afrika (Gabon und Moyen Congo) gesammelt worden sind. Es handelt sich um Vertreter der Subfamilie *Scelioninae* ; eine Art hievon (Moyen Congo) gehört zur Gattung *Aegyptoscelio* PRIESNER und wurde bisher noch nicht beschrieben. Das übrige Material (Gabon) stellt eine neue Gattung bezw. Art der *Scelioninae* dar und ist im folgenden Text beschrieben. Schliesslich enthielt das Material aus Gabon ein Weibchen einer nicht näher bestimmten *Ashmeadopria*-Art (Diapriidae). Es ist bemerkenswert, dass alle obenerwähnten Vertreter keine ausgesprochene Troglobionte darstellen, und in den Grotten höchstwahrscheinlich nur zufälligerweise gefunden wurden.

Ich benütze diese Gelegenheit, um hiemit meinen besten Dank den Herren Dr. CH. FERRIÈRE (Genf) und J. RISBEC (London) für die mir geleistete Beihilfe auszusprechen.

### **Aegyptoscelio** PRIESNER, 1951

*Afroscelio* RISBEC, 1956 n. syn.

Die Gattung *Aegyptoscelio* PRIESN. wurde ursprünglich aus Ägypten beschrieben und dort an verschiedenen Stellen festgestellt. PRIESNER (1951) bemerkt, dass *A. frequens* PRIESN. eine recht häufige Art ist. Durch die gefällige Vermittlung des Herrn J. RISBEC (Commission Phytosanitaire Interafricaine, London) wurde mir die Kontrolle des typischen Materials von *Afroscelio poussi* RISB. (♀♀, ♂) ermöglicht. Dieses Tierchen ist vollständig kongenerisch mit *Aegyptoscelio* PRIESN.

und darüber hinaus scheint dem *A. frequens* PRIESN. sehr nahe zu sein. Die beiden Arten differieren untereinander durch verschiedene Verhältnisse der Kopf- und Thorax-Breite, sowie durch einige weitere weniger wichtige Merkmale. Da es mir nicht möglich war, das Belegmaterial von *A. frequens* PRIESN. zu kontrollieren, führe ich die beiden Arten als selbstständig an. Der einzige Unterschied zwischen den beiden Gattungen wäre wahrscheinlich nur in der Anzahl der Palpen zu suchen. Nach PRIESNER (1951) sind die Maxillarpalpen bei *Aegyptoscelio* PRIESN. 4-gliedrig, die Labialpalpen 2-gliedrig ; RISBEC (1956) dagegen gibt bei *Afroscelio* RISB. die Maxillarpalpen als 2-gliedrig und die Labialpalpen als 1-gliedrig. Alle Exemplare von *Afroscelio poussi* RISB., die ich kontrollieren konnte, weisen dagegen die Maxillarpalpen eindeutig 4-gliedrig und die Labialpalpen 2-gliedrig auf. Auch die neue untenbeschriebene, aus Franz. Kongo stammende Art, weist die Maxillarpalpen 4-gliedrig und die Labialpalpen 2-gliedrig auf. RISBEC's Angabe sollte daher nur als ein Versehen betrachtet werden.

## **Aegyptoscelio frequens** PRIESNER, 1951

*Aegyptoscelio frequens*, Bull. Inst. Fouad I du Desert, 1 : 133–134

Diese häufige Art ist von mehreren ägyptischen Lokalitäten bekannt. PRIESNER (1951) hat sie an Zuckerrohr (*Saccharum officinale* L.), sowie an Rizinus (*Ricinus communis* L.) gesammelt ; zugleich wurde sie aus Detritus eines Bewässerungs-Kanals unmittelbar am Rande der Sandwüste gesiebt. Kommt im VII-X vor. Die nähere Bionomie ist bisher unbekannt.

## **Aegyptoscelio poussi** (RISBEC), 1956 comb. nov.

*Afroscelio poussi*, Bull. I.F.A.N., 18 : 827–831, ser. A., n° 3

Beschrieben aus Kamerun, wo es aus Eiern einer näher nicht bestimmten Gryllide (Orthoptera) gezüchtet wurde. Das typische Material wurde im Jänner gesammelt (Fig. 1, 2).

## **Aegyptoscelio ferrierei** n. sp.

Männchen : schwarz-braun, nur fein glänzend ; Flügel nur unmerklich verdunkelt ; Schaft des Fühlers und teilweise auch das Pedicellus rot-gelb, die restlichen Antennenglieder dunkelschwarz-braun ; Beine (einschl. Hüften) schmutzig gelb.

Kopf quer (48 : 32) — von oben gesehen — fast halb-ellipsoidal, etwas schlanker als Thorax (48 : 52), kurz anliegend behaart. Wangen fächerartig gestreift, Stirn hinten dem Antennenhöcker etwas glatt, oben (d. h. noch vor der Vorderocelle) regelmässig retikuliert, mit ziemlich grossen, jedoch seichten Punkten ; Scheitel und Schläfen von gleicher Skulptur wie die Stirn. Augen verhältnismässig klein, sehr kurz jedoch intensiv behaart. Lateral-Ocelle den Augenrand fast

berührend. Mandibeln braun, mit zwei gleichgrossen Zähnen. Fühler fadenförmig, alle Glieder (ausgenommen Pedicellus) deutlich länglich, sehr kurz aber dicht behaart (Fig. 2). Das 5. Glied läuft unten in ein spitziges Zähnchen aus. Das 6–8. Glied deutlich länglich (10 : 4,5).

Pronotum — von oben gesehen — wenig deutlich, Propleuren matt ; Tegulae mit Vordercoxae durch zwei gewöhnliche Leisten verbunden. Mesoscutum breiter als lang (50 : 31), ohne Parapsidenfurchen, mit regelmässiger netzrunzeliger Skulptur. Scutellum quer, mit etwas feinerer Skulptur. Das lamellenförmige Metanotum ein stumpfes Dreieck bildend, netzrunzelig, hinten gerandet, breiter als lang (22 : 12) ; von der Seite gesehen erscheint dachförmig und der Mittelteil des Propodeums überdeckend. Propodeum hinten mit stumpfen Ecken. Flügel das Abdomen nicht überragend, behaart, mit ziemlich kurzen Wimperhaaren. Subcostalis hinter der basalen Flügellänge in den Vorderrand mündend ; im distalen Teile ziemlich weit vom Vorderrand entfernt. Marginalis fast punktförmig, Stigmalis etwas gebogen und dem Vorderrand viel mehr genähert als bei anderen Gattungen. Postmarginalis länger als Stigmalis. Beine ziemlich schlank ; hinterer Metatarsus fast so lang wie die folgenden zusammen.

Abdomen länglich, in der Mitte am breitesten. Die 3 ersten Tergite längs gestreift ; die 2 ersten gröber als das dritte. Das vierte bis achte Tergit mit unregelmässiger, lederartiger Skulptur. Das erste Tergit quer (36 : 20) am Vorderrand etwas nach vorne erhabend, das zweite auch quer (54 : 30), sowie das dritte (57 : 37), welches das längste und grösste ist ; das vierte Tergit quer (52 : 21), das fünfte auch quer (45 : 13) ; das sechste und siebente sehr schmal, das letzte (d. h. VIII) eine kleine Platte bildend (Fig 4).

Holotypus : 1 ♂, Grotte de Kila-Tari, Moyen Congo français, 11.VIII.1957 (P. STRINATI und Dr. AELLEN lgt.). Die Type befindet sich in den Sammlungen des Hist. Nat. Mus., Genève.

Länge : 2,26 mm.

Weibchen : unbekannt.

Wirt unbekannt ; wahrscheinlich *Phaeophilacris congoana* CHOP. (Gryllacrididae), der sehr gemein in der Grotte de Kila-Tari ist.

Diese Art unterscheidet sich von den beiden vorgehenden durch ein verhältnismässig kürzeres III. Abdominaltergit, sowie durch längere Fühlerglieder.

Es ist für mich eine grosse Freude, wenn ich diese schöne Art Herrn Dr. CH. FERRIÈRE (Genf) widmen darf.

## **Aellenia** n. gen. *(Scelioninae)*

♀, ♂ : Kopf leicht quer, gerundet, so breit wie Thorax ; Stirn flach, ohne Eindruck. Auge dicht und lang behaart, verhältnismässig klein ; von der Seite gesehen fast so lang wie die Schläfe. Ocellen ein Dreieck bildend ; die Lateralen gleichweit von den Medialen wie

von dem Auge entfernt. Maxillarpalpus 4-gliedrig, Labialpalpus 2-gliedrig. Mandibulae mit 3 Zähnen versehen ; der mittlere wenig deutlich. Fühler 12-gliedrig (♀ ♂), dicht gegen den Mund eingelenkt, Antennenhöcker bedeutend vorstehend : beim Weibchen mit abgesetzter 6-gliedriger Keule, beim Männchen fadenförmig. Thorax etwas breiter als hoch. Pronotum — von oben gesehen — nur schwach entwickelt. Mesoscutum breiter als lang, Parapsidenfurchen — mit Ausnahme eines kleinen Punktes je am Hinterrandegänzlich fehlend. Scutellum breit, unbewehrt. Metanotum in der Mitte etwas vorstehend, in zwei kurze aber doch starke Dorne ausläufend. Propodeum mit drei Paaren Zähne versehen ; das erste Paar bilden die etwas erhobenen Ränder der Propodeal-Spiraculen, das zweite Paar befindet sich am hinteren Ecke des Propodeums, das dritte Paar bilden zwei mediale Kiele des Propodeums. Flügel voll entwickelt, das Abdomen nicht überreichend. Wimperhaare ziemlich kurz. Subcostalis den Vorderrand hinten der basalen Flügellänge erreichend. Marginalis punktförmig, Stigmalis bedeutend lang, schief, mit einer grossen Verdickung am Ende. Postmarginalis etwas kürzer als Stigmalis, sehr blass, fast unmerklich. Die restlichen Adern (Basalis, Medialis, Cubitalis) nur durch Spuren unmerklich angedeutet. Beine schlank ; die Metatarsen aller drei Paare beinahe so lang wie die folgenden Tarsalglieder zusammen. Klauen verhältnismässig gross. Hinterleib länglich, beim Weibchen mit 7, beim Männchen mit 8 Tergiten. Das erste Tergit trapezoidal, beim Weibchen mit einem kleinen Höcker versehen. Alle Tergite quer. Das dritte das grösste, die folgenden allmählich kleiner und kleiner. Das letzte Tergit nicht zusammengedrückt, beim Weibchen einen flachen spitzigen Dreieck bildend.

Genotypus : *Aellenia bispinosa* n. sp. Weiter unten beschrieben.

*Aellenia* n. gen. zeigt gewisse Verwandschaftsbeziehungen zur Gattungsgruppe einschliessend *Baryconus* FOERST. [1], *Amblyconus* KIEFF., *Holoteleia* KIEFF., usw. Von den letztgenannten Gattungen unterscheidet sich *Aellenia* n. gen. leicht durch etwas anders gestellte Ocellen und Thoracaldorne sowie durch einige weitere Merkmale (z. B. hohe Anzahl der Abdominaltergite, usw.) ; von *Tomoteleia* KIEFF. durch normal gebautes Scutellum, von *Dicroscelio* KIEFF. durch bedeutend behaarte Augen und ganz anders gebauten Hinterleib, von *Procacus* KIEFF. und *Oethecoctonus* ASHM. durch das kurze erste Abdominaltergit, von *Trichoteleia* KIEFF. durch anders gestellte Ocellen und Mangel an Parapsidenfurchen. Im Schlüssel der Gattungen steht *Aellenia* n. gen. zu *Sceliacantha* DODD am nähsten, unterscheidet sich jedoch durch 4-gliedrigen Maxillarpalpus, längere Subcostalis, sowie punktförmige

---

[1] Auf Grund des Genotypes hat MÜSEBECK und WALKLEY, 1956, den Namen *Baryconus* für die Gattung *Hoploteleia* ASHM. verwendet.

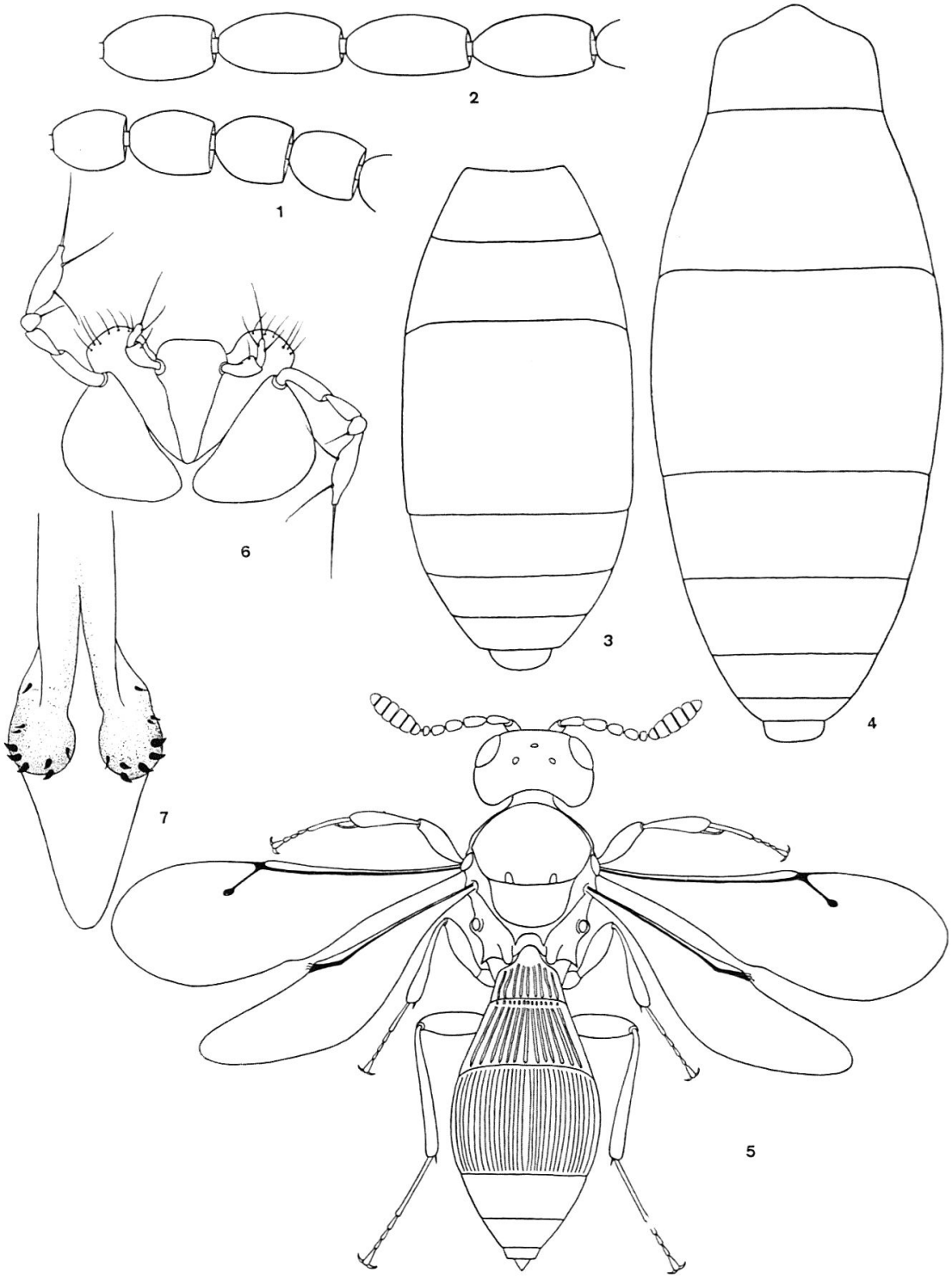


Fig. 1 bis 7. *Aegyptoscelio* PRIESNER und *Aellenia* n. gen. — 1. 6–9. Antennenglied des ♂ von *Aegyptoscelio poussi* (RISBEC). — 2. 6–9. Antennenglied des ♂ von *Aegyptoscelio ferrierei* n. sp. — 3. Hinterleib des ♂ von *Aegyptoscelio poussi* (RISBEC). — 4. Hinterleib des ♂ von *Aegyptoscelio ferrierei* n. sp. — 5. *Aellenia bispinosa*, n. sp., ♀, (Holotypus). — 6. Mundteile des ♂ von *Aellenia bispinosa* n. sp. — 7. Oedeagus des ♂ von *Aellenia bispinosa* n. sp.

Marginalis. Diese neue Gattung kommt zwischen den von NIXON, PRIESNER, RISBEC bzw. SZABÓ in grosser Anzahl beschriebenen neuen (besonders äthiopischen) Gattungen nicht vor.

## **Aellenia bispinosa** n. sp.

Weibchen : grösstenteils braun, Kopf und die Mittelpartie des Mesoscutums schwarz, Beine pechfarbig bis gelb, Hüften braun ; Mandibeln rot-braun, Fühler braun. Der ganze Körper mit bedeutend schimmernden Haaren bedeckt (Fig. 5).

Kopf etwas quer (52 : 35), grob netzrunzelig ; Wangen länglich gestreift. Oberhalb des Antennenhöckers befindet sich eine kleine glatte und glänzende Stelle. Schaft länger als breit (40 : 8), Pedicellus länglich (8 : 4), das dritte Antennenglied auch länglich (10 : 5), das vierte etwas kürzer (8 : 5) ; das fünfte doch noch länglich (6 : 5). Das sechste ist das kleinste und quer (3 : 4,5). Antennenkeule 6-gliedrig, insgesamt länger als breit (29 : 9) ; das siebente Antennenglied (= 1. Keulenglied) quer (7 : 4), das achte quer (8,5 : 5), das neunte quer (9 : 5), das zehnte quer (8,5 : 5), das elfte quer (8,5 : 5), das letzte (d. h. 12.) quer (7 : 6).

Propleuren oben glatt, unten chagriniert. Die zwei von Tegula bis Vordercoxa laufenden Leisten schliessen zwischeneinander einen schmalen Sclerit. Mesoscutum mit tiefer Punktierung ; die einzelnen Punkte sich fast berührend. Scutellum am Vorderrand mit einer Reihe von Punkten, gleicher Skulptur wie am Mesoscutum, die Punkte jedoch verhälnismässig spärlich. Mesopleurae reticuliert, mit einem medialen seichten Eindruck. Die Vorder- und Medial-Zähne des Propodeums ziemlich stumpf, die hinteren Zähne bedeutend scharf. Flügel (besonders im Hinterteil) nur etwas verdunkelt.

Das erste Abdominaltergit breiter als lang (36 : 24), grob längsgestreift, die obere Fläche des Höckers glatt und glänzend ; das zweite Tergit breiter als lang (60 : 28), gleiche durchlaufende Streifen aufweisend ; das dritte breiter als lang (66 : 51), längsgestreift, die Streifen jedoch viel feiner ; Hinterrand (besonders an den Seiten) des dritten Tergites mit spärlicher Punktierung. Das vierte Tergit quer (60 : 20) ohne Längsstreifen, die gleiche Skulptur wie das fünfte aufweisend. Das fünfte Tergit quer (45 : 11), das sechste auch quer (21 : 7), sehr schmal, mit unregelmässiger Skulptur. Das Apicaltergit (d. h. VII.) quer (10 : 6,5) sehr klein, dreieckig, seitlich nicht zusammengedrückt.

Holotypus : 1 ♀. Grotte de Pahou, env. Lastoursville, Gabon, 6.VIII.1957 (Dr. AELLEN und P. STRINATI lgt.). Die Type befindet sich in den Sammlungen des Hist. Nat. Mus., Genève.

Länge : 2,50 mm.

Paratypus : 1 ♀ aus derselben Lokalität. (In Sammlung L. Masner, Nat. Mus., Praha.) Das ganze Abdominalhöcker durchlaufend gestreift.

Männchen : Wie Weibchen, aber etwas dunkler, besonders am Thorax ; die Augen ein wenig spärlicher behaart und die zwei Zähne des Metanotums stumpfer. Fühler fadenförmig, kurz aber dicht behaart, Schaft chagreent, länglich (32 : 6,5), Pedicellus nur unmerklich länglich (7 : 5), das dritte Antennenglied länglich (10 : 6), mit dem fünften beinahe gleich (9 : 5,5), das vierte Glied kürzer als das dritte sowie fünfte (7 : 5,5). Alle folgenden Glieder (d. h. 6–12) fast gleichlang, länger als das vierte ; das letzte etwas länger als das vorgehende (13 : 5). Abdomen mit 8 Tergiten ; alle quer (Fig. 6, 7).

Allotypus : 1 ♂, Grotte de N'Doumbou, env. Lastoursville, Gabon, 4.VIII.1957 (Dr. AELLEN und P. STRINATI lgt.). Die Type befindet sich in den Sammlungen des Hist. Nat. Mus., Genève.

Länge : 2,51 mm.

Paratypus : 1 ♂ aus derselben Lokalität. (In den Sammlungen des Hist. Nat. Mus., Genève.)

Wirt : unbekannt.

Ich erlaube mir, diese neue Gattung einem der beiden Entdecker zu widmen.

## Zusammenfassung

Die Arbeit befasst sich mit einigen neuen Scelioniden, welche von Dr. AELLEN (Hist. Nat. Mus., Genève) und P. STRINATI anlässlich ihrer Forschungsreise in Franz. Äqu.-Afrika in Grotten gefunden wurden. Der Verfasser beschreibt eine neue Art der Gattung *Aegyptoscelio* PRIESN. *A. ferrierei* n. sp., aus Franz. Mittel-Kongo. Die Gattung *Afroscelio* RISB. ist mit *Aegyptoscelio* PRIESN. wegen Synonymie zusammengezogen. Gleichzeitig wird *Afroscelio poussi* RISB. in *Aegyptoscelio* PRIESN. übertragen. Der Verfasser macht auf die Möglichkeit eines Irrtums in RISBEC's (1956) Beschreibung der Palpen bei *A. poussi* (RISB.) aufmerksam. Schliesslich ist eine neue Gattung — *Aellenia* n. gen. (Subfam. Scelioninae) — *A. bispinosa* n. sp. — aus Gabon beschrieben.

## LITERATURVERZEICHNIS

KIEFFER, J. J., 1926 : Scelionidae. Das Tierreich, v. 48, Leipzig und Berlin.

MUESEBECK, C. F. W. and WALKLEY L. M., 1956 : *Type species of the genera and subgenera of parasitic wasps comprising the superfamily Proctotrupoidea* (Ordre Hymenoptera). — U. S. Nat. Mus. Proc., 105 : 319–419, Washington.

NIXON, G. E. J., 1931 : *On some new South African Proctotrupoidea* (Hymenoptera). Eos, 7 : 355–382

PRIESNER, H., 1951 : *New Genera and Species of Scelionidae* (Hymenoptera, Proctotrupoidea) *from Egypt*. — Bull. Inst. Fouad Ier du Desert, 1 : 133–134

RISBEC, J., 1956 : *Hyménoptères du Cameroun* (3e Contribution). — Bull. I.F.A.N., 28 : 827–831